



## VORWORT

Eine Reihe von Entwicklungsorganisationen veranstalten seit Jahren Angebote zu entwicklungspolitisch relevanter Fortbildung. Diese Angebote richten sich vorwiegend an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in öffentlichen und privaten EZA-Einrichtungen. Oft wird auf diese Termine sehr kurzfristig hingewiesen.

Um einen Überblick zu schaffen, aber auch um eine rechtzeitige Terminplanung zu ermöglichen, publizieren seit Herbst 2007 das Wiener Institut für Entwicklungsfragen – VIDC und die Österreichische Forschungsförderung für Internationale Entwicklung – ÖFSE eine Veranstaltungsübersicht. Wir bearbeiten die uns bekannten Angebote redaktionell und wollen das Interesse rechtzeitig wecken. Die konkreten Veranstaltungshinweise und Einladungen sind den Veranstaltern vorbehalten.

Den Organisationen danken wir für die frühzeitigen Informationen sehr herzlich. Wir wissen, dass unsere Übersicht keine Vollständigkeit bieten kann. Wir hoffen aber mit dem vorliegenden Kalender eine Dienstleistung für das Anliegen der Weiterbildung bei EZA-Akteurinnen und Akteuren zu leisten.

Für laufend aktualisierte Veranstaltungshinweise siehe auch <http://www.oneworld.at>

Alexander Lippmann - ÖFSE  
Renate Semler - VIDC

## EINE UNBEQUEME WAHRHEIT

### SICHERHEITSRISIKO KLIMAWANDEL – WAS TUN?

Filmvorführung und Dialogrunde

**Organisation** Institut für Umwelt – Friede – Entwicklung / IUFE in Kooperation mit der Politischen Akademie.

**Zeit und Ort** Montag 10. März 2008, 18:30h Politische Akademie, Tivoligasse 73, 1120 Wien. **Kosten** keine. **Anmeldung und Informationen** Mag. Florian J. Huber ([f.huber@iufe.at](mailto:f.huber@iufe.at)), [www.iufe.at](http://www.iufe.at)

**Beschreibung** In den letzten Jahrzehnten ist eine deutliche Klimaänderung feststellbar, die auf menschliche Aktivitäten zurückgeführt wird. Auswirkungen des weltweiten Temperaturanstieges sind bereits spürbar. Die Zunahme von Extremereignissen ist zu befürchten. Unsere nicht-nachhaltigen Produktions- und Konsummuster können weit reichende Destabilisierungen von Natur, Gesellschaften und Wirtschaft nach sich ziehen, die für die ärmsten Menschen der Welt existenzbedrohend sind. Neben den Ursachen und Folgen des Klimawandels beleuchtet die Veranstaltung die Handlungserfordernisse für Individuum, Wirtschaft und Politik. Vorführung des Oscar-prämierten Dokumentarfilms „Eine unbequeme Wahrheit“ (mit Friedensnobelpreisträger Al Gore; Regie: Davis Guggenheim; Dauer 94 min) und anschließende Dialogrunde. **ReferentInnen** Dr. Johannes Hahn (Bundesminister für Wissenschaft und Forschung), Univ.-Prof. Dr.<sup>in</sup> Helga Kromp-Kolb (Universität für Bodenkultur).

## „AFRIKA ERLEBEN - INFORMATION UND KULINARIK“ SEMINAR

**Organisation** Südwind Niederösterreich-West

**Zeit und Ort** Freitag, 14. März 2008, 17:00h – ca. 20:00h, Gymnasium Lilienfeld, Klosterrotte 1, 3180 Lilienfeld. **Kosten** 15 € . **Anmeldung** im Gymnasium Lilienfeld unter: 02762/52380 oder [vhs@bglilienfeld.ac.at](mailto:vhs@bglilienfeld.ac.at). **Kontakt** Mag.<sup>a</sup> Alice Scridon ([alice.scridon@suedwind.at](mailto:alice.scridon@suedwind.at)), [www.suedwind-noewest.at](http://www.suedwind-noewest.at)

**Beschreibung** Lassen sie uns gemeinsam Afrika entdecken und erschmecken! Genießen sie einen afrikanischen Abend mit Informationen über Nigeria und die Erfahrungen eines Afrikaners in Österreich. Lernen Sie die westafrikanische Küche kennen, und bereiten sie gemeinsam unter Anleitung exotische und schmackhafte Gerichte aus Westafrika zu.

## SICHERHEITSINTERESSEN UND EZA CHANCEN UND RISIKEN VERSTÄRKTER KOOPERATION.

**Organisation** ÖFSE und Mattersburger Kreis

**Zeit und Ort** Dienstag, 1. April 2008, 18:00h Europasaal Türkenstraße 25, 1090 Wien **Kosten** keine **Anmeldung** bis 28.3. **Kontakt** Ingrid Pumpler ([i.pumpler@oefse.at](mailto:i.pumpler@oefse.at)) **Information** [www.oefse.at](http://www.oefse.at)

**Beschreibung** Die Beteiligung österreichischer Soldaten an der Tschad-Mission der EU wurde angesichts ihrer außenpolitischen Signifikanz zwar öffentlich thematisiert, eine fundierte Debatte über ihre entwicklungspolitischen und humanitären Aspekte blieb jedoch weitgehend aus. Diese Mission steht für eine langfristige Tendenz in der Gestaltung der europäischen Außenbeziehungen, Sicherheitsfragen und Entwicklungspolitik stärker anzunähern und nach möglichen strategischen Abstimmungen zu fragen. Aus Anlass der Publikation der neuen Ausgabe des Journals für Entwicklungspolitik (JEP) (4/2007), die zu diesem Thema gestaltet wurde, soll diese Veranstaltung grundsätzliche und auch praktische Fragen des Verhältnisses von Sicherheit und EZA bzw. humanitäre Hilfe aufwerfen. **ReferentInnen** Clemens Six (ÖFSE), Jan Pospisil (OIPP), Gudrun Kramer (IICP), Martina Schloffer (Rotes Kreuz)

## INTERKULTURELLEN DIALOG NEU ORIENTIEREN – TEIL II

**Organisation** KommEnt und ADA

**Zeit und Ort** Mittwoch, 16. April 2008, 10:00h – 17:00h, Albert-Schweitzer-Haus, Kapelle, Schwarzspanierstr. 13, 1090 Wien. **Kosten** keine. **Anmeldung** [office@komment.at](mailto:office@komment.at). Die Teilnahme an Teil I der Veranstaltung ist nicht Voraussetzung. **Programm und Information** [www.komment.at](http://www.komment.at)

14 03

**Beschreibung** Im Rahmen des Europäischen Jahrs des Interkulturellen Dialogs wird die Auseinandersetzung mit Interkulturalität im Kontext entwicklungspolitischer Arbeit vertieft. Zum Modewort avanciert, gilt Interkulturalität vielen nur noch als Platzhalter oder Schönrede und der zu forcierte interkulturelle Dialog droht in der Propagierung des Andersseins unterzugehen. Im Anschluss an den ersten Workshop im Juni 2007 und unter Einbezug der Arbeitsbereiche der TeilnehmerInnen wird ausgelotet, was unter Interkulturellem Dialog verstanden wird. Ist der Dialog ein bestimmtes Reden über oder für andere oder eine gemeinsame Rede, Begegnung? Im Spiegel der eigenen Sprache wird eine Annäherung an diese Fragen erfolgen. Die Begriffe Toleranz – Anerkennung – Dialog stehen im Mittelpunkt des zweiten Teils der Veranstaltung. Entlang von Beispielen aus der entwicklungspolitischen Praxis, die von den TeilnehmerInnen eingebracht werden, sollten fördernde und hemmende Einflüsse für interkulturellen Dialog sichtbar gemacht werden, um konkrete Anregungen für die weitere Arbeit mitzunehmen.

## SELBSTEVALUATION KONKRET II

**Organisation** KommEnt

**Zeit und Ort** Donnerstag, 17. April 2008, 10:30h bis Freitag, 18. April 2008, 12:30h, KommEnt, Elisabethstr. 2/5, 5020 Salzburg. **Kosten** 50 €. **Information** [www.komment.at](http://www.komment.at)

**Beschreibung** Nach dem Einführungsworkshop „Selbstevaluation Konkret“ stehen in diesem Aufbauworkshop zur Selbstevaluation die Methoden und Instrumente der Datenerhebung sowie die Auswertung der gewonnenen Daten im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden sollen sich dabei mit den Einsatzmöglichkeiten verschiedener Methoden / Instrumente sowie mit deren Besonderheiten und Grenzen vertraut machen. Die Teilnehmenden erfahren, wie die gewonnenen Daten zu Informationen zusammengefasst und damit Antworten auf die Fragen der Evaluation gegeben werden können. Zu Beginn des Workshops werden die zentralen Schritte einer Evaluation (Evaluationszirkel) aus dem Einstiegsworkshop „Selbstevaluation konkret“ wiederholt. **Referentin** Susanne Höck, EOP München

## KONFERENZ PERSPECTIVES BEYOND WAR AND CRISIS? DONOR POLITICS AND GENDER ORDERS IN THE ISRAELI-PALESTINIAN-CONFLICT

**Organisation** Vienna Institute for International Dialog and Cooperation – vidc

**Zeit und Ort** Donnerstag, 17. April abends – Freitag, 18. April 2008 abends, Albert-Schweitzer-Haus, Großer Saal, Schwarzspanierstr. 13, 1090 Wien. **Kosten** keine.

01 04

17 04

**Anmeldung und Information** Mag.<sup>a</sup> Magda Seewald ([seewald@vidc.org](mailto:seewald@vidc.org)), [www.vidc.org](http://www.vidc.org)

**Beschreibung** Im Rahmen des vom vidc seit zwei Jahren durchgeführten Projektes „Gender & bewaffnete Konflikte“ wird in dieser Konferenz der Israel-Palästina-Konflikt aus Frauenperspektive betrachtet. Ausgehend von der UN-Resolution 1325, deren Umsetzung auch ein besonderes Anliegen der österreichischen Außenministerin ist, wird im Rahmen dieser Veranstaltung der Fokus auf die Zivilgesellschaften, im besonderen auf Frauen, in Israel und Palästina gelegt. Dabei werden folgende Fragestellungen in Vorträgen, Paneldiskussionen und Workshops bearbeitet: Wie wirken sich die unterschiedlichen GeberInnenpolitiken auf die Zivilgesellschaft, im Besonderen auf Frauen, aus? Welche Perspektiven, Potentiale für eine Lösung des Konfliktes kann die israelische und palästinensische Frauenbewegung liefern? **Referentinnen** Sara Roy (Harvard University), Ghada Hashem Talhami (Lake Forest College Chicago), Randa Siniara (PICCR), Gila Svirsky (Women in Black Israel)

## BIODIVERSITÄT, ERNÄHRUNGSSOUVERÄNITÄT, LEBENSQUALITÄT

Möglichkeiten, Hemmnisse und Perspektiven der biologischen Landwirtschaft – Fachtagung und Podiumsdiskussion

**Organisation** Institut für Umwelt – Friede – Entwicklung / IUFE

**Zeit und Ort** Fachtagung Montag, 21. bis Mittwoch 23. April 2008, Podiumsdiskussion Donnerstag, 24. April 2008, 18:30h in Julius Raab Stiftung, Tivoligasse 73, 1120 Wien. **Kosten** keine. **Anmeldung und Information** Mag. Florian J. Huber ([f.huber@iufe.at](mailto:f.huber@iufe.at)), [www.iufe.at](http://www.iufe.at), Beschränkte Teilnehmer/innen-Zahl (30 Personen).

**Beschreibung** Obwohl wir heute die doppelte Weltbevölkerung ernähren könnten, stirbt alle paar Sekunden ein Mensch an den Folgen von Hunger und Unterernährung. Bei der Tagung wird diskutiert, ob die Agrar-Industrie und Gentechnik einen Lösungsansatz bieten, oder ob auf biologische Vielfalt und eine Landwirtschaft zu setzen ist, die mit der Natur arbeitet. Es geht nicht nur um die Information und Wahlmöglichkeiten von Konsument/innen; im Zusammenhang mit dem Recht auf Nahrung werden auch Verteilungsfragen, Machtstrukturen und politische Rahmenbedingungen beleuchtet, die einer nachhaltigen Entwicklung entgegenstehen. Die Fachtagung richtet sich an im Bereich der Landwirtschaft tätige Personen sowie Multiplikator/innen aus Politik und Verwaltung, NGOs und Wissenschaft. Bei der abschließenden Podiumsdiskussion werden die Ergebnisse der Tagung der Öffentlichkeit präsentiert und mit den politisch Verantwortlichen diskutiert.

21 04  
-23 04

10 03

16 04

17 04  
-18 04